

WELTEMPFÄNGER WINTER 2019

45. Litprom-Bestenliste

www.litprom.de

1



»Duell« Eduardo Halfon GUATEMALA

Roman. Aus dem Spanischen von Luis Ruby.
Hanser. 112 Seiten. 18,00 €

Halfon durchwandert die Welten wie kein Zweiter. Er sucht nach den Leerstellen in seiner Familie, die ihn u. a. in sein Herkunftsland führen. Dort ertrank sein Onkel als Kind angeblich in einem See. Ein Kreisen um Fragen nach Wahrheit und Lebenslügen, Erinnern, Schuld und Zugehörigkeit. Meisterlich. Anita Djafari

2



»Verwandlungen« Jorge Comensal MEXIKO

Roman. Aus dem Spanischen von Friederike von Criegern.
Rowohlt. 205 Seiten. 20,00 €

Ein komischer Roman über Krebs, über die Segnungen von Haschisch und J. S. Bach, über Sprachlosigkeit und einen pöbelnden Papagei. Über Glaube, Hoffnung, Medizin und deren gesellschaftlichen Bedingungen. Ein sehr eindringliches Buch über menschliche Extremerfahrungen. Elegant und intelligent. Thomas Wörtche

3



»Das deutsche Zimmer« Carla Maliandi ARGENTINIEN* **

Roman. Aus dem Spanischen von Peter Kultzen.
Berenberg Verlag. 168 Seiten. 24,00 €

Das Romandebüt handelt von einer Dreißigjährigen, die es von Buenos Aires nach Heidelberg verschlägt. Was sucht sie dort, vor was flüchtet sie? Das Studentenwohnheim wird zum überraschenden Schauplatz neuer Freundschaften – und wichtiger Lebensentscheidungen. Eine tolle neue Stimme aus Argentinien!
Andreas Fanizadeh

4



»Die Kosmetikerin« Melba Escobar KOLUMBIEN*

Roman. Aus dem Spanischen von Sybille Martin.
Heyne Verlag. 320 Seiten. 9,99 €

(K)ein Thriller: Sehr pointiert nutzt Melba Escobar Genre-Muster als Erzählrahmen; dabei geht es ihr eigentlich darum, den Rassismus und Sexismus einer korrupten Gesellschaft auszuleuchten. Mit spitzer Feder verfasst, ein Konzentrat schwarzen Humors. Bitterböse Unterhaltung – auf höchstem Niveau. Ulrich Noller

5



»Dieses Land gehört euch« Kadhem Khanjar IRAK**

Gedichte. Aus dem Arabischen von Sandra Hetzl.
Mikrotext. 131 Seiten. 14,99 €

Gedichte wie mit dem Rasiermesser gezogen. Sie handeln vom Krieg in Irak, vom Zweifel am Wert des eigenen Lebens und der Brutalität des Sterbens – aber auch seiner Banalität, wenn es nicht enden will. Scharf in der Analytik, überraschend in der Metaphorik und doch von unglaublich zärtlicher Elegie.
Claudia Kramatschek

6



»Madonnas letzter Traum« Doğan Akhanlı TÜRKEI/D**

Roman. Aus dem Türkischen von Recai Hallaç.
Sujet Verlag. 472 Seiten. 24,80 €

1943 erschien in der Türkei S. Alis große Liebesgeschichte »Die Madonna im Pelzmantel«. Akhanlı heftet sich in seinem halb fiktiven, halb dokumentarischen Roman an die Fersen der Protagonistin, einer jüdischen Künstlerin, und nimmt uns mit auf seinen spannenden Parforceritt durch Zeiten und Räume.
Anita Djafari

7



»Gesellschaft für Flugversuche« Zang Di CHINA

Gedichte. Aus dem Chinesischen von Lea Schneider und Dong Li.
Hanser. 97 Seiten. 19,00 €

Chinesische Lyrik aus dem Hier und Jetzt. Manches ist politischer Kommentar, anderes ist Reisebeschreibung, Alltagsreflexion oder Lektüreeindruck. Zang Di reist (Berlin, Hamburg, Amsterdam) und liest viel (Dickinson, Brecht, Rulfo). Hier öffnet sich ein chinesischer Autor der Welt. Frisch! Katharina Borchardt

Katharina Borchardt empfiehlt für eine Übersetzung ins Deutsche:

»Fuyanren« Wu Ming-Yi TAIWAN

Roman. Verlag Summer Festival 2011

Wäre der junge Polynesier Atilé'i nicht auf einer riesigen Müllinsel gelandet – er wäre im Pazifik ertrunken. So aber treibt er auf dem Müllgespinnst bis an die taiwanische Küste, wo er der lebensmüden Alice Shih begegnet. Ein poetischer Roman über eine ökologische Katastrophe und ein gemeinsames Abenteuer.

Die Jury: Ilija Trojanow (Vorsitz), Katharina Borchardt, Anita Djafari, Andreas Fanizadeh, Claudia Kramatschek, Ulrich Noller, Ruthard Stäblein und Thomas Wörtche

* nominiert für den LiBeraturpreis 2020

** Die Übersetzung der Titel wurde unterstützt durch Litprom mit Mitteln des Auswärtigen Amts

DON ISODORO
SCHNALZTE EIN
PAAR MAL MIT DER
ZUNGE, LÄCHELTE
UND MACHTE EINE
KOPFBEWEGUNG,
DIE DIE GESAMTHEIT
DER DINGE ZU
UMFASSEN SCHIEN,
DIE UNS UMGABEN.
JUNGER MANN,
SAGTE ER,
SIE WERDEN IMMER
VON HIER SEIN.

Aus »Duell«
von Eduardo Halfon
